



Kässpatzen aus heimischen Produkten auf einer Berghütte: Der Verein „Allgäuer Alpgenuss“ achtet darauf, dass die Lebensmittel aus der Region kommen. Unser Foto entstand auf der Sennalpe Schratzenwang bei Oberstdorf. Archiv-Foto: Ralf Lienert

## Preis für „Allgäuer Alpgenuss“

Ehrung Sieger im Wettbewerb „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayern“

**München/Hindelang** Über Preisgelder von insgesamt 35.000 Euro können sich zehn vorbildliche Landnutzungsprojekte im Freistaat freuen: Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat jetzt in München die Sieger des Wettbewerbs „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayern“ ausgezeichnet. Einer von drei Hauptpreisen ging dabei an den Verein „Allgäuer Alpgenuss“ mit Sitz in Bad Hindelang (Oberallgäu). „Mit großer Eigeninitiative und Kreativität haben Sie beispielhafte Konzepte für eine nachhaltige Landbewirtschaftung entwickelt und in die Tat umgesetzt“, sagte der Minister zu den Initiatoren der Pro-

jekte. Schwerpunkte des inzwischen vierten Wettbewerbs waren der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, die Vernetzung von Landwirtschaft, Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie innovative Konzepte zur regionalen Vermarktung von Lebensmitteln, zum Aufbau von Produktketten und zur Nutzung regenerativer Energien.

### Auszeichnung bringt 5000 Euro

Mit je 5000 Euro ausgezeichnet wurden die Vermarktungsinitiative „Allgäuer Alpgenuss“ in Bad Hindelang, die Initiative „Fränkischer Backmohn“ aus Fuchsstadt (Landkreis Würzburg) sowie das Projekt

### Allgäuer Alpgenuss

● **Gründung** Auf Initiative des Landwirtschaftsamtes Kempten ist 2007 der Verein „Allgäuer Alpgenuss“ gegründet worden. Gründungsmitglieder sind neun Allgäuer Alpen, die für Gäste Verpflegung anbieten. Vorsitzender ist Christoph Hieke (Bad Hindelang).

● **Hintergrund** Weil auf den bewirtschafteten Berghütten zunehmend Speisen und Getränke von Discountern angeboten wurden, entwickelte sich als Gegenbewegung der „Allgäuer Alpgenuss“. Die Mitglieder verpflichteten sich, auf den Berghütten nur heimische Produkte anzubieten.

● **Entwicklung** Inzwischen machen beim „Allgäuer Alpgenuss“ 39 Alphütten mit. Insgesamt 80 Partner aus der Region (Käseereien, Metzgereien, Bäckereien, Brauereien) liefern die Produkte. (bb)

„Fit für die Zukunft – Vernetzung im ländlichen Raum“ aus Neualbenreuth (Tirschenreuth). Je 4000 Euro erhielten der Freiwillige Nutzungstausch im Naturschutzgebiet in Neubrunn (Würzburg) und das Modellprojekt Rottalensee (Rottal-Inn).

Je 3000 Euro gingen an die Projekte „Bioenergiedorf Effelter“ (Kronach) und „Urgetreide Emmer“ aus Feuchtwangen (Erlangen-Höchstadt), je 2000 Euro an den Freiwilligen Nutzungstausch in Untermeitingen (Augsburg), das Beweidungsprojekt „Walhalla“ in Donaustauf und den Alpaka-Begegnungshof in Sicking (Deggendorf).



Preisverleihung in München für den Verein „Allgäuer Alpgenuss“ mit (von links): Monika Keck (Königsalpe Stiefenhofen), Karl Buhl (Straussbergalpe Sonthofen), Dr. Alois Kling (Leiter des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Kempten), Elke Gehring (Buchelalpe Unterjoch), Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Bernhard Gomm (Alpe Obere Kalle Thalkirchdorf), Petra Christ (Marketingbeauftragte Alpgenuss) und Gerhard Hock (Landwirtschaftsamts Kempten). Foto: Mike Schmalz

## Beginn einer neuen Zeitrechnung

HypoVereinsbank Kempten Geschäftsfelder umstrukturiert – Mit 2010 zufrieden

**Kempten/Allgäu** Bei der HypoVereinsbank, die zur italienischen UniCredit-Gruppe gehört, hat „quasi eine neue Zeitrechnung“ begonnen, wie Pressesprecher Markus Huber bei der Vorlage der Bilanz für das Geschäftsjahr 2010 in Kempten sagte. Die Bank hat ihre Geschäftsreiche neu geordnet. Deshalb sei heuer ein Vergleich der Zahlen mit jenen des Vorjahres wenig aussagekräftig. Was trotz der Umstrukturierung geblieben ist: Die Hypo will nach der weltweiten Krise „das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen“, so Matthias Lieckfeld, Niederlassungsleiter Privatkunden der HypoVereinsbank in Kempten.

Die Hypo Kempten ist mit der Entwicklung ihres Privatkundengeschäftes zufrieden. Zum Jahresende 2010 betreuten die 105 Mitarbeiter (unverändert) in zehn Filialen (ebenfalls unverändert) rund 38.250 Privatkunden, davon etwa 1.400 Vermögende im Private Banking.

Für diese Kunden verwaltete die Bank ein Geschäftsvolumen von 1,75 Milliarden Euro, davon 733 Millionen Euro im Private Banking.

Die starken Schwankungen des Euro und die Diskussion um die Staatsverschuldung hätten laut Lieckfeld auch bei den Kunden der HypoVereinsbank Kempten im Jahr 2010 einen Nachfrageboom an Sachwerten ausgelöst, insbesondere Baufinanzierungen: „Wir konnten allein in Kempten ein Neugeschäft im Immobilienbereich in Höhe von 21,2 Millionen Euro verzeichnen.“

Bei den vermögenden Kunden (über 500.000 Euro Anlagesumme) stellte Walter Goldschmid, Niederlassungsleiter Private Banking in der Region Allgäu-Ulm/Bodensee, eine Veränderung hinsichtlich der Werte und Visionen fest. Nicht mehr die höchstmögliche Rendite sei das Maß aller Dinge. Vielmehr würden immer mehr Kunden Wert auf nachhaltige Investitionen legen.

„Wir wollen nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen.“

Matthias Lieckfeld, HypoVereinsbank Kempten

Stephan Kemmer, Niederlassungsleiter des neuen Geschäftsreiches Kleine und Mittlere Unternehmen der Region Schwaben/Allgäu, berichtete, dass die Hypo Ende 2010 insgesamt 900 Unternehmenskunden betreute, davon 300 größere, international ausgerichtete Firmen. Das Kreditvolumen war stabil und lag zum Jahresende bei 350 Millionen Euro.

Für 2011 ist die Hypo optimistisch gestimmt, wie Markus Kruiß sagte, Niederlassungsleiter im ebenfalls neu geschaffenen Bereich Corporate & Investment Banking in der Region Schwaben/Allgäu. Allerdings warnte er vor zu viel Euphorie: „Die Euro-Krise ist noch nicht überstanden, die Rohstoffpreise haben eine besorgniserregende Höhe entwickelt, und auch die Auswirkungen der jüngsten Ereignisse in Japan und Nordafrika auf die Weltwirtschaft sind noch nicht absehbar.“ (bb)

## „Sieben Jahre länger leben“

Vortragsreihe „Allgäu Impuls“ startet mit dem Gesundheitsexperten Dr. Michael Spitzbart – Sein Rezept: „Gedankenhygiene“

VON NICOLE KNILL

**Kempten** Langzeitstress macht uns krank. Viel Bewegung, gesunde Ernährung und positiv Denken sind die Bausteine für ein Leben in der Welt des Lächelns. Die Diagnose des Mediziners Dr. Michael Spitzbart beim ersten Abend der sechsteiligen Vortragsreihe „Allgäu Impuls“ im Kornhaus ist nicht neu. Gewitzt und mit Anekdoten gespickt transportierte Spitzbart seine Botschaft allemal: „Blutwerte beim Spezialisten messen lassen und reagieren.“

Sieben Jahre länger leben – mit einer stabilen Leistungskurve bis 60. Eine verlockende Aussicht für alltagsgeplagte Zweifler, die ihr Leben mit dem Chef im Nacken und dem Bildschirm vor der Nase verbringen. Wie das gehen soll, bei all dem Stress? Ganz einfach, meint Dr. Spitzbart. Er hat den Übeltäter im Körper ausgemacht, der für Müdig-

keit, Belastungsdepression, Trägheit und als Katalysator für alle anderen Zivilisationskrankheiten verantwortlich ist: Cortison. Erzeugt das Hormon in der Nebennierenrinde. Und dessen Spiegel steigt laut Spitzbart an, wenn Stressphasen die Überhand gewinnen. Dann schwäche Cortison das Immunsystem.

Wie gegensteuern? Alltagsweisen wie Magnesium einnehmen,

„Meine Faustregel: Pro 25 Kilo Körpergewicht einen Liter Wasser am Tag trinken.“

Dr. Michael Spitzbart

viel Trinken und die Finger vom Alkohol lassen propagierte der Mediziner in launigen Anekdoten. Dabei ging er mit seiner Zunft ebenso hart

ins Gericht wie mit der Gesundheitspolitik: „Politiker wollen doch nicht, dass wir sieben Jahre länger leben, weil es volkswirtschaftlich nicht finanzierbar ist.“ Eine Ode sang er auf die Glückshormone Dopamin, Serotonin, Adrenalin: „Mehr davon“ war die Botschaft. Vor Psychopharmaka warnte Spitzbart hingegen eindringlich: „Psychopharmaka hemmen die Aufnahme von Serotonin.“

### Negatives bewusst ausblenden

Als Ausweg verordnete Dr. Spitzbart „allen Zweiflern und Dreiflern eine Gedankenhygiene“. Negatives solle man bewusst ausblenden. Man solle in der Tageszeitung selektiv gute Nachrichten lesen, in der Mittagspause sich schöne Momente vorstellen und so seinen „inneren Dialog“ auf positiv umstellen. „Die Wahrnehmung folgt der Vorstellung“, sagte der Experte. Schöne neue Welt.

## 140 Aussteller bei Allgäuer Immobilien & Bautage 2011

**Kempten** Die „Allgäuer Immobilien & Bautage 2011“ gehen am Samstag und Sonntag, 16./17. April, auf dem Messegelände Eisstadion in Kempten über die Bühne. 140 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Abgerundet wird die Messe „Allgäuer Immobilien & Bautage 2011“ durch ein weit reichendes Angebot von Gebrauchts-Immobilien.

### Täglich von 10 bis 18 Uhr

Die Öffnungszeiten von dieser größten Fachmesse in der Region rund um die Themen Immobilienkauf, Neubau, Umbau, Innenausbau, Renovierung, Sanierung und Finanzierung sind an beiden Ausstellungstagen von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. (az)

### Blickpunkte

KAUFBEUREN

### Kaufbeuren will Zentrum für Oberbekleidung werden

Binnen eines Jahres soll in Kaufbeuren ein Modemarkt mit 6600 Quadratmetern Verkaufsfläche entstehen. Der Spatenstich dafür fand diese Woche statt. Bauherr ist das baden-württembergische Familienunternehmen Röther. Es will sein Bekleidungshaus in Kaufbeuren voraussichtlich im Frühjahr 2012 eröffnen und investiert dafür 7,8 Millionen Euro. Bereits im Juni 2007 hatte Röther das Grundstück dafür gekauft. Die Finanzkrise verzögerte den Baubeginn. Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU) freut sich über die Neuansiedlung. Sie soll zusammen mit den bestehenden Warenhäusern Kaufbeuren zu einem „Zentrum für Oberbekleidung“ machen. In Deutschland gibt es bisher 20 Röther-Modedepots in fünf Bundesländern. (rm)

KEMPTEN

### Arbeitsagentur: Leben im Alter – aber wovon?

Klaus Bentele von der Deutschen Rentenversicherung hält am Freitag, 15. April, von 9 Uhr bis 11 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Kempten einen Vortrag über finanzielle Fragen, die beim Eintritt in den Ruhestand von Bedeutung sind. Der Experte befasst sich zum Beispiel mit dem Thema Renteninformation, der Auswirkung von Kindererziehungszeiten und Mini-Jobs oder der Anrechnung von Zeiten der Arbeitslosigkeit. (az)

📍 **Anmeldung** Für die kostenlose Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 01801-555 111 oder E-Mail Kempten.BCA@arbeitsagentur.de

### So erreichen Sie uns

Allgäu-Wirtschaft  
E-Mail: binzer@azv.de



## Unser Jubiläum – Ihr Vorteil.

Jetzt attraktiven Jubiläumsszins sichern!

Sichern Sie sich den einmaligen Jubiläumsszins z. B. für die C-Klasse. Mit zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen wie PRE-SAFE®, ATTENTION ASSIST und vielen Airbags

Zum Geburtstag des Automobils:

1,25 %<sup>1</sup>

Jubiläumsszins

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

### Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG,

Kempten - Kaufbeuren - Immenstadt, Tel.: 0800 242 55 42, www.autohaus-allgaeu.de, E-Mail: msc@autohaus-allgaeu.de

<sup>1</sup>Effektiver Jahreszins. Gültig für Neu- und Bestandsfahrzeuge. Ein zeitlich begrenztes Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG für eine E-Klasse 200 CGI BlueEFFICIENCY Limousine\*: Kaufpreis ab Werk 40.608,75 Euro; Anzahlung 8.014,38 Euro; Gesamtkreditbetrag 32.594,37 Euro; Gesamtbetrag 33.588,38 Euro; Laufzeit 36 Monate; Gesamtaufleistung 45.000 km; Sollzins gebunden p. a. 1,24 %; effektiver Jahreszins 1,25 %; Schlussrate 20.304,38 Euro; mtl. Plus3-Finanzierungsrate 369,00 Euro. \*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 10,0-10,2/5,7-6,0/7,3-7,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 169-176 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.